

# Amtliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenhein, Dankstedt, Heude-  
des, Reddeber, Minsleben und  
Zitzke.



Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Galtzerstadt u. Wernigerode.

Erscheint täglich mit Ausnahme des

Montags.

Uckerstrasse 18.

3. Jahrgang.

Fr. 19.

Geschäftsstelle in Derenburg:

Bezugspreis: R. 2,00 frei ins Haus, M. 1,75  
abgeholt, M. 1,50 durch d. Post, M. 1,92 durch die Post bezichtigt.

Wöchentlich  
drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltene  
Corpuszeile. Reklamazeile 30 Pfg.

Hief. Redakteur: W. H. Neuert.  
Verantwortlicher Redakteur: C. Trute.

Derenburg, Freitag, den 23. Januar 1903.

Druck und Verlag:  
Verlag: Rudolf Derenburg.

## Historische Gedenktage.

- 1676. Sieg Peñningers über die Schweden vor Belgrad.
- 1729. Gotthold Ephraim Lessing zu Kamen in der Oberlausitz geboren.
- 1788. Lord Byron in London geboren.
- 1872. Albrecht Hall wird preussischer Kultusminister.
- 1900. David Edward Hughes, der Erfinder des nach ihm benannten Typentelegraphen und des Mikrophons, gestorben.
- 1901. Königin Victoria von England in Osborne gestorben.

## Lokales und Provinzielles.

(Mitteilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

### Derenburg, 22. Januar 1903.

[3] Zu dem am 1. Februar stattfindenden Kongress, dessen Ertrag zur Anschaffung eines dritten bunten Kirchenfensters bestimmt ist, erfahren wir, daß der Verkauf der Eintrittskarten bereits begonnen hat. Einige junge Damen haben lebenswichtigen Beisitz den Vertrieb derselben persönlich übernommen. Derselben sind jedoch Karten bei den Geistlichen der Pfarre und Abends an die Hausfrauen zu geben. Da diese Arbeiten verfallen wir auf das Programm, das in der heutigen Nummer unserer Zeitung zum ersten Mal veröffentlicht ist, und dessen Wirksamkeit gewiß viele Götter anlocken wird. Wir wünschen dem schönen Plan ein schönes Gelingen!

[4] [Wolle 4 Wochen] haben nun schon die Tage zugenommen. Bei der jetzigen klaren Witterung macht sich die Zunahme schon recht bemerkbar. Der Bangschlauer wird bereits einige Minuten früher gemeldet, und gegen Abend sieht die Sonne noch ein bisschen länger am Himmel. In der Gesamtsituation spielt die Lichtzunahme eine ziemlich große Rolle, ist es doch nicht einzeln, ob man seinen Morgenkaffee oder am Nachmittag seinen Wodka bei Lampenbeleuchtung trinkt. Zwischen den vier Wänden, wo jeder Erwohnen seine besondere Bedeutung hat, ist dies eine Entbehrung, die man den dunklen, trüben Tagen des Winters sehr vermissen. Aber auch sonst wird man bei dem heutigen großen Lichtverbrauch diese kleine mit jedem Tage wachsende Ersparnis angenehm empfinden. Stadt, Gemeinde, besonders die Geschäfte, sie alle partizipieren daran, und wenn jetzt Petrus die Sonne am Himmelsgewölbe tagtäglich etwas länger verweilen läßt, so ist dies nur dem Himmelshüter doppelt in Anrechnung zu bringen und gebührt ihm dafür eigentlich eine Ehrentafel.

[5] [Die Etare sind angekommen.] Eine Melbung aus Riddagehauhen zufolge, sind dort die Etare vor einigen Tagen eingetroffen. Die besten Frühlingskornen dürfen sich ihres Aufstanzes kaum erfreuen, wenn nicht gar ihre Voreiligkeit mit dem Tode büßen.

[6] [Zur Eingabe der Thaler.] Ein Gerücht wollte wissen, daß alle Thaler eingezogen werden würden. Man hat darob vielfach Bedauernsäußerung gehört; viele waren ungeduldig, denn wie ein Berliner Blatt mitteilt, sieht die Reichsbank zum Thalerfunde ein ger alter Jahrgänge ein. Die betreffenden Münzen seien größer, als die Stücke anderer Jahre, und wenn auch ihr Münzwert der nämliche ist, so sei doch ihr Silbergehalt höher. Man werde die Thaler einschmelzen und zwei- und fünfmarkige daraus prägen.

[7] [20. Januar. Hohe Menschen sind heruntergefallen.] Das aber ein Mensch zu solcher Höhe steigen könnte, wie sie hier sich zugezogen, sollte man nicht

glauben. Man fand am Sonntag in unserer Kirche eine Fensterhebe eingebaut und in der Höhe des Rouletentafels eine Verankerung der gemauerten Art. Ob der Einbringung Geld oder Werthsachen gesucht hat oder aber nur seiner Höhe wegen ihm wollte, weiß man nicht. Solche Menschen, die sich nicht scheuen, das Heilige zu schänden, sind entweder reif für das Irrenhaus oder die Anstalt.

[8] [Schwerer, 20. Januar. Wegen Verbrechen, an Kindern im Alter von 11—14 Jahren Eitelkeitsverbrechen begangen zu haben, wurde nach der „Mittag“ am Sonnabend abend der hiesige Richtermeister Förster, auf dem Reichthum wohnhaft, seitens der Polizei verhaftet und am Sonntag früh dem hiesigen Amtsgerichtsgangnis in Untersuchungshaft übergeben.]

[9] [Derehnburg, 20. Januar. Zu der am 14. März stattfindenden Gedenkfeier des 100jährigen Todestages Klopstocks hat gutem Vernehmen nach der bekannte Literatorkorrespondent Herr Erich Schmidt aus Berlin die Festrede übernommen.]

[10] [Nordhausen, 19. Januar. Zum Selbstmord des Theaterdirektors Hoffmann wird berichtet, daß es nicht finanzielle Schwierigkeiten waren, welche den belagerten Mann in den Tod trieben. Infolge verschiedener Umstände sei der Verlorene unter einer nervösen Depression gestanden haben, die in einem Momente heftiger Erregung in dem allernächsten Schritte, dem Selbstmord, ihren Ausweg suchte. Ludwig Hoffmann war als Theaterleiter ein außergewöhnlich tüchtiger und strebsamer Mann, der eine geradezu unerhörte Arbeitskraft besaß. In den letzten Jahren gab er sich, anfangs mit alzu rücksichtslosem Eifer, dem löblichen Bestreben hin, die zerfallenen Theaterverhältnisse Nordhausens in bessere Bahnen zu leiten. Vieles war ihm in dieser Hinsicht auch bereits gelungen, mangelnd unterstützt oder von Schwierigkeiten noch gehemmt. Immerhin war er auf dem richtigen Wege, und es sonnt sich als Theaterintendant der Stadt hätten sich gut getan. In Verdrängung dieser als auch der ganzen persönlichen Verhältnisse erscheint das tragische Vorkommnis tief beklagenswert. Die gegenwärtig im Gange befindliche Theaterreform wird auf Kosten und unter Garantie der Hinterbliebenen des Verstorbenen durchgeführt. Auch die leitende des Herrn Hoffmann außerhalb, z. B. in Weichrode, eingehenden Verpflichtungen sollen nach der „Nordh. Zig.“ erfüllt werden.]

[11] [Braunschweig, 21. Januar. (Erschossen) hat sich gestern der Unteroffizier Meyer der 10. Komp. des hiesigen Infanterie-Regiments. Grund zu dem Selbstmorde soll Unzufriedenheit sein. Er hat den Selbstmord in China mitgemacht. — (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern morgen gegen 11 Uhr beim hiesigen Hofbahnhofs. Mehrere Zimmerleute waren dort mit dem Verladen von Balken beschäftigt; dabei stieg ein schwerer Balken dem Zimmermann Weich mit solcher Gewalt gegen den Unterarm, daß der Fuß fast vollständig abgetrennt wurde. Der Verunglückte wurde mittelst (Rechts) nach dem Marienstift gebracht. (Lebensfund.) Gestern nachmittag wurde bei einer Tannendruckung von den Treibern die Leiche eines erkrankten Soldaten gefunden. Die Leiche war in einem Zustande der völligen Verwesung, der Kopf hing noch in der Schlinge, der Körper war schon herabgefallen. Es ist kaum erklärlich, daß die Leiche, die in der Nähe eines Weges gefunden wurde, sich durch den Verwesungsgeruch nicht bemerkbar gemacht hat.]

[12] [Braunschweig, 20. Jan. Ein interessanter Prozeß gelangte gestern vor der ersten Zivilkammer des hiesigen Landgerichts zum Abschluß. Der im vorigen Jahre pensionierte Hofkammerdiener Robert hatte bei der Jahresanbahn des hiesigen Vorheaters um die Erlaubnis nachgelacht, jährlich drei Gastspiele geben zu dürfen, was ihm indes abgeschlagen wurde. Er war nun der Ansicht, daß dieser Befehl eine Härte darstelle, da das Aufgehalt zu angemessener Lebenshaltung nicht ausreichte und gegen die guten Sitten verstoße, und beschloß deshalb den Prozeß. Die Zivilkammer wies gestern die Klage als unbegründet ab.]

[13] [Derehnburg, 5. Königsalter, 20. Jan. (Explosion.) Gestern abend 7/8 Uhr ist unter dem Schalen eines Vorderbaus des Hofbahnhofs des Direktors Starke in Derenburg eine Dynamitpatrone zur Explosion gebracht worden. Ein Fenster der im Contrain belegenen Räume wurde vollständig zerschmettert, in der Nähe selbst der große Entlangherd zertrümmert, sämtliche Glas- und Porzellanstücke in kleine Stücke zertrümmert und umhergeschleudert, und die Fensterläden eines 5 Meter vom Küchenfenster entfernt stehenden Küchenschranzes zertrümmert. Außerdem sind im Hause 27 große Spiegelheben gesprungen. In der Küche war die Marie Vinthauer beschäftigt, die wie durch ein Wunder unverletzt geblieben ist. Durch die Gewalt der Explosion sind selbst Fenster im oberen Stockwerk beschädigt worden. Spuren der Täter fehlen bislang noch; die Gewerkschaft hat, wie die „M. Zig.“ hört, auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.]

[14] [Dreißig (am Uebungsplatz Alten-Graben), 21. Januar. Vom Morboderu, gegen den Vädemeister Rodmann.) Wie verlautet, ist dem Vädemeister Rodmann von hier und einer Zeugin aus dem Dorfe Dreißig in Magdeburg der des Raubmordes verdächtige Vädemeister Sabotte, der betanntlich in Wittenerberge verhaftet wurde, vorgeführt worden. Welche Zeugen sollen wider Erwarren den Sabotte, der entschieden beschreit, das Verbrechen selbst nicht zu haben, nicht als den Täter erkannt haben. Er vermag noch immer nicht nachzuweisen, wo er sich in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember v. Js. aufgehalten hat, es soll bei ihm ein Revolver vorgefunden worden sein. Aus dem Körper des Verfallenen konnte die Kugel noch nicht entfernt werden. Dem Vernehmen nach hat man den Verhafteten aus viel weitere Ermittlungen noch in Haft behalten.]

[15] [Magdeburg, 21. Januar. (Selbstmord.) Im Hotel „Weißer Schwan“ erschloß sich in der letzten Nacht ein den besten Ständen angehörender alter Herr, welcher sich mit dem Namen Steinweg aus dem Fremdenbuch eingetragen hatte. Ob er aus Braunschweig zugezogen ist, ist noch nicht sicher festgestellt. Die Polizei fand bei der Leiche einen Brief an einen Bruder des Selbstmörders. Das Motiv der That ist unbekannt.]

[16] [Zentral, 21. Januar. (Traurige That.) Der Schreite Plak des hier garnisonierenden Infanterie-Regiments erschloß sich in der Kaserne mit seiner Karabine. Fürst vor zu erwartender Strafe wegen Diebstahls soll die Veranlassung zu der traurigen That sein.]

[17] [Weserburg, 21. Januar. (Tot aufgefunden.) Hier wurde in der Ebene eines Bauerns die völlig entlebete Leiche einer Frauensperson aufgefunden. Die Kleider lagen neben ihr. Die Leiche wies keinerlei Verletzungen auf, die auf ein Verbrechen schließen lassen könnten. Es wird angenommen, daß die Frau sich in einem Anfall von Geistesföhrung in der Ebene entleitet und niedergelegt hat, so daß sie dann bei der Kälte erstarb ist.]

[18] [Leipzig, 21. Januar. Der nunmehr in Angriff genommene neue Zentralbahnhof, welcher sämtliche hiesigen hiesigen Bahnhöfe vereinigen soll, fordert im Staatsjahr

1903 die erste Rate von Zweihalf Millionen Mark. Als Baugeset sind neun Jahre in Aussicht genommen.]

## Die Frau eines berühmten Mannes.

(Schluß.)

Kuise Neuter war als ein schlichtes, trauerherziges Naturkind den rechten Weg gegangen, der so mancher Frau eines berühmten Mannes zu schwer dünkt. Sie war ganz eins mit ihm gewesen, und jede Anerkennung seines Talentes erschien ihr als eine Erhebung nicht nur seiner, eben auch ihrer eigenen Person.

Nur wenig innig ergriffte sie von den ersten Anfängen seiner dichterischen Thätigkeit.

„Dannals sah ich sie noch im „Medienburgischen“, berichtete sie, „in solchem kleinen einfarbenen, rothen Dorfknäuelhause.“ Wir waren nach Passors die besten und nächsten uns redlich, wie es eben ging bei dem kleinen Gehalt und dem hiesigen Land, das wir hinter dem Hause bebauen durften. Da bekam mein Frig plötzlich die Marotte: er sollte schreiben. Lieber Gott, was denn? Ich habe ihn zuerst ein bisschen angeschaut, aber dann sagte ich: warum nicht, schreibe du nur von dem, was du hier siehst, von unsrer Bauen!“

„Wiesling, du kannst was, was nicht jeder kann!“ meinte er darauf.

„Wieso?“ fragte ich verwundert. „Gedankenlesen!“ und er nahm mich beim Kopf und küßte mich. Nun wußte ich, was er wollte, so eine Art — Volkstichter werden!“

Ein paar Wochen später padten wir die ersten Hefte seiner Arbeit zusammen, um sie an verschiedene Verlagsbuchhändler zur Prüfung einzuliefern.

„Na Frig, das wird schöne Krebse geben, Ertragreich für uns arme Schuler“, sagte ich leuzend.

„Ja, Wiesling!“ meinte er kleinlaut, „ich fürchte auch!“

Doch es kam anders. Die Krebse blieben aus, und statt dessen überdrückten uns angewogene Briefe und Honorarforderungen. Fast zu schnell wurde aus dem armen Dorfknäuel-lehrer ein gefuchter und beliebter Volkstichter.

Die Medienburger wurden stolz auf ihren „Neuter“, und ich — und ich — es hat lange gebaut, bis ich das Bild überhaupt fassen konnte.

Als mein Mann das erste Geld für seine Dichtungen erhielt, da kam er zu mir und sagte mich um:

„Wiesling“, sagte er beinahe feierlich, „du sollst nicht immer so im schlichten Kleide gehen und mit der gewöhnlichen Schürze, ich will nicht eher ruhen, bis ich dir alles erarbeitet habe und vor allen Dingen, was du so gern mödest — ein schönes, eigenes Haus!“ Und er hat treulich Wort gehalten; die schöne Villa in Gieschach hat er für mich gebaut!“

Kinders daß das Neuterliche Ehepaar nicht, und als Frau Kuise vor einigen Jahren starb, fiel das Haus an die Stadt und dient jetzt als Stätte der Kunst. Erinnerungen sind darin gesammelt nicht nur an Frig Neuter, sondern auch an andere Größen des Geistes und der Dichtung. Auf Neuter trug sich bei Abreisen alles in dem Hause zusammen, es war es zum Tempel des Schönen so verwallständigen und ihrem geliebten Tode so ein dauerndes Andenken im Reigen des Volkes zu sichern. Darum aber, wenn so viele den Dichter des „Atlantides“ veruchen und bewundern, mögen sie auch ein wenig der Frau gedenken, die ihm ein treuer Ramezard gewesen ist in Freud und Leid — seiner „Wiesling!“

## Briefkasten.

Abonement, hier. Danken abgeleint. Wir lassen uns auf solche Sachen gumbiglich nicht ein.

**Politische Rundschau.**

**Die Expedition gegen Venezuela.**

\* Ueber das Gesehick des Kanonenboots "Panther" mit dem Kapitän Maracabó liegen amtliche Nachrichten noch immer nicht vor. In Verhandlungen wird berichtet, daß der Kreuzer "Vineña" auf die Nachricht über den vergeblichen Versuch des "Panther", in den Hafen von Maracabó einzutreten, dort hin zu Gesegungen sei.

\* Die Gefühlsregung der Verhandlungen über die Beilegung der venezolanischen Wirren steht nunmehr bevor, nachdem Kolumen in Washington eingetroffen ist. Neben wurde von Castro erwidert, die Politikaumen von Venezuela als Siderheil für die Erfüllung der Verpflichtungen Venezuelas an die ausländischen Mächte anzusehen.

\* Die Zwangsangehörige Caspro in Höhe von 250000 Bolivares ist von ausländischen und venezolanischen Kavaliereen vollständig gezahlt worden; man sieht hierin in Caracas einen Beweis, daß der von Mos gestiftete Aufwand als verloren gilt.

\* Durch Besingung der Kolumbianischen Grenz- und Abtheilung der Ginfahrsätze ist es, wie den "Mittl. Westf. Nachr." aus Willemstad gemeldet wird, Castro gelungen, sich wieder zu reprobationieren und die Elbe Caracas mit Lebensmitteln zu versehen. Große Vorräte sind angeblich von Kolumbien als unterwegs.

**Deutschland.**

\* Kronprinz Friedrich Wilhelm hat sich in Petersburg eine leichte Erkältung zugezogen. Infolge dessen wurde die in Aussicht genommene Reise nach Rom zum Besuche des dem Prinzenlieutnant Hergoborg aufgegeben.

\* Der Kronprinz Friedrich August von Sachsen ist von dem Jagdunfall, von dem er unlängst bei Galsburg betroffen, jetzt soweit wieder hergestellt, daß er unter Aufsicht eines Arztes täglich größere Spaziergänge im Großen Garten in Dresden zu unternehmen im Stande ist. Der Knieverbruch darf vollständig geheilt angesehen werden, so daß der Kronprinz wieder ausreisen kann, wenn auch er beim Gehen noch ein wenig hinkt.

\* In der Wandelhalle und auf der Journalistenbrücke des Reichstages war am Dienstag das Gerücht verbreitet, daß der Entschluß des Reichstages, den Fall Krupp nicht erörtern zu lassen, auf einer Beratung mit Regierungskreisen beruhe. Wie berichtet wird, ist diese Annahme gänzlich unbegründet. Am Bundesratstagliche hatte man die Abweisung jeder Diskussion über diesen Fall gar nicht erwartet.

\* Um den beteiligten Kreisen die Einsicht der deutschen Patentchriften zu erleichtern, hat laut einer Bekanntmachung im Reichsanzeiger innerhalb des Deutschen Reichs an Orten, die als Mittelpunkt größter gewerblicher Betriebe anzusehen sind oder den Sitz eines allgemeinen gewerblichen oder wissenschaftlichen Lebens bilden, Patentchriften auszusprechen eingewilligt worden, denen vom kaiserlichen Patentamt die Patentchriften, entweder aus sämtlichen Klassen oder aus denjenigen Klassen herauszuüberweisen werden, die in die örtlichen Bedürfnisse hauptsächlich in Betracht kommen.

\* Die feste Einweihung von Maria Theresia, Kaiserin von Österreich, findet am Oktober 1903 bei der 2. Herbstsession statt. Anwesende sind an das Kommando des genannten Kaiserlichen in Wilhelmshaven zu ziehen.

\* In Oldenburg hat der Landtag am Dienstag mit 20 gegen 19 Stimmen beschlossen, den Antrag des Hrn. v. Hildebrandt, das geltende Wahlrecht in Schleswig-Holstein im Groberziehung der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

**Frankreich.**

\* Präsident Loubet unterzeichnete einen Geleitsvertrag, nach welchem den notleidenden britonischen Seebänen ein Schiff an Bord zu lassen ist.

**Treue Seelen.**

11. Roman von Maria Theresia May.

Es war spät geworden, die Freunde mußten sich breiten, rechtzeitig in das Theater zu kommen. Im zweiten Zuschaltete hatte Hans sich die heilig nach dem Arm Richards.

"Du, dort im Parterre, das ist er!"

"Wer?"

"Das Sigerl von heute mittag."

Wahrscheinlich folgte der angegebenen Richtung und blickte in einer Stunde laubender und schwebender Herren eine hochgewachsene, sehr elegante Mannergestalt. Das Gesicht von braunlich-blasser Farbe drückte Bangeweile und Ungeheimtheit aus, die schwarzen Haare waren glatt an die Schläfen gekämmt, den schärfergezeichneten Mund verzog jetzt ein leichtes, leicht verführtes Lächeln.

Nach kurzem Blicken schaute Richard bedauernd zu seinem Freunde: "Der da unten ist leider kein Gert."

"Schalt lieber?"

"Weil er dann für deine unbekante Angebetete ungehörig wäre, während dieser Mann mit Deinetich ausreicht."

Beim Ausgang des Theaters trafen die Freunde zufällig den Fremden an, von dem sie nicht bemerkt. "Du Dreher!" hieß er ihn zu seinen Bekannten sagen, und fuhr bestand Gelner darauf, ebenfalls zu Dreher zu gehen.

"Weiß ich!" meinte er; "wenn wir erfahren, wer der Reel ist, Herr Gelner behelme"

angestrebliche Unterführung von 500 000 Frank gefordert werden soll.

\* Der Senat wird während der Budgetverhandlungen der Deputiertenkammer die Debatte über das Heeresvergrößerungs-Gesetz, durch welches bekanntlich die zweijährige Dienstpflicht anstatt der dreijährigen eingeführt werden soll, fortsetzen. Die Verhandlung war im Juni in unterbrochener Weise, weil sich die Notwendigkeit neuer Beratungen zwischen der Kommission und der Regierung ergeben hatte. Nachdem nunmehr über verschiedene frichtige Punkte ein Einvernehmen erzielt wurde, läßt sich voraussehen, daß der Senatentwurf vom Senat angenommen werden wird, und man hofft, es werde dies rasch genug geschehen, um das Inkrafttreten des Gesetzes mit dem Ende dieses Jahres zu ermöglichen.

**England.**

\* Daily News' besprechen die Befestigung des Forts San Carlo durch den "Panther" und sagen, sie habe einen sehr ungünstigen Eindruck sowohl in England wie in Amerika gemacht. Man sieht darin eine brutale Präsumption und bemerkt, daß der "Panther" nicht in den Grund geholt werden soll. Auch die übrigen angestrebten Wälle besprechen in scharfen Worten das Vorhaben des deutschen Kommandanten.

**Schweiz.**

\* In der Schweiz wird am 15. März eine Wahlabschätzung über den neuen Politischen Rat beschlossen. Die für einen solchen Vorkong im Bundesrat erforderliche Zahl von beantragenden Wählern beträgt 30 000. Für die Wahlzeit der Wahlabschätzung sind von neuen Wählern haben sich 110 055 Bürger angemeldet.

**Italien.**

\* Am 10. November wurde eine zweijährige sozialistische Studentenzeitung in der Völsche einer lärmenden Kundgebung in die St. Michaelis eintrug, während Kardinal Rampolla das Wort zum Gebiete in Rom, die von dem Strömungsberichte in Kenntnis gesetzt worden war, schritt im Verein mit dem herbeigerufenen Militär gegen die Kundgebung ein und führte den Petersplatz. Der Vorfall gab Veranlassung, daß sich in Rom das Gerücht verbreitete, der Papst sei gestorben.

**Balkanstaaten.**

\* Ueber ein armenisches Nationalrat aus Konstantinopel gemeldet. Während einer am Montag aus Anlaß des Epiphaniastages in der Kathedrale in Rumata gezelebrierten Messe gab ein armenischer Vorkämpfer mehrere Revolutionschritte auf den Patriarchen Romanos an und verurteilte denselben an der rechten Schulter. Die Veranstaltung scheint ungeschicklich zu sein. Der Akt, welcher sofort verurteilt wurde und mit Mitleid vor der Volksmenge geschickt werden mußte, nicht, die App. Dalkistan; man glaubt, daß er dem armenischen Komitee angehöre.

\* Das jetzige Ministerium des Innern geht den Freizügigkeits, die allem Hinsicht noch innerhalb der Beamtenpflicht denken soll, der rechten Schulter. Die Veranstaltung scheint ungeschicklich zu sein. Der Akt, welcher sofort verurteilt wurde und mit Mitleid vor der Volksmenge geschickt werden mußte, nicht, die App. Dalkistan; man glaubt, daß er dem armenischen Komitee angehöre.

**Argentinien.**

\* Der Argentinische Reichstag wird am Langer gemeldet, der Sultan und der Kaiser den ständigen in lebhaften Verhandlungen mit den verschiedenen in der Umgebung des Reichstages Stämmen. Die Kamara habe die Tochter des Sohles des Plata-Stammes, der etwa 80 Kilometer von Sese entfernt wohnt, geheiratet.

**Ägypten.**

\* Die Frage der Verstaatlichung des ägyptischen Telegraphenwesens soll in der Form gelöst werden, daß der Austausch der Privatdarlehen befindlichen Anteile,

sch, wenn er erregt war, niemals leicht gewählter Ausdruck, "so können wir vielleicht die Dame vor ihm warnen. Eine solche Schönheit muß sogar in Wien leicht auffallen sein."

Und trotzdem während gegen diesen Plan energig protestierte, so Gelner den Freund in die genannte Deklaration. Die Klänge des vielbesprochenen Lokals waren jetzt, nach Schluß der Theater, dicht gefüllt, und nur mit Mühe gelang es den beiden jungen Leuten, in einer Ecke des Nebenraumes einen bequemen Platz zu finden. Gelner hatte, während sie das Lokal durchsuchten, eilig während nach dem Platte umgesehen, den er suchte, allein er fand in der Menschenmenge und in dem durcheinander, der die Klänge aller Anwesenden umschallte, ihre erste nicht zu erwidern.

Mitmalig verließ sie Gelner in sein Gäß, während Thielemann eine Umkleitung durchzog und darüber das Essen hat werden können, daß sie in eine lebenswichtige Menge vom Graben, sagte plötzlich eine heftige Stimme ganz in der Nähe Gelners, und aufschauernd erblickte dieser neben sich den geliebten Fremden. "Das ist in Wint des Sozialisten," rief jener mit übermächtiger Stimme fort, sichtlich beunruhigt von dem Ausdruck seiner Verwirrung in Gelners Augen, wodurch allerdings das häßliche Gesicht nicht schöner wurde. "Ich muß Ihnen dankbar sein, denn wer weiß, ob ich ohne Sie die Wohnung der reizenden Blondine gefunden hätte."

"Mein Herr, Sie sind..." rief Gelner aus, aber der Fremde hob beschwichtigend die Hand.

schöne durch den ägyptischen Staat einerseits und der Bekämpfung des dem sich gegen Ägypten andererseits im Wege seiner Verbreitung erzielten soll.

**Deutscher Reichstag.**

Am 30. d. wird die erste Beratung des Staatsfortgesetzten.

Abg. v. Bollmar (og.) führt aus, seiner Ansicht nach die Möglichkeit der Regierung in der letzten Reichstag nicht erwünscht, sie würde eiprievliche Ziele erreichen. Dazu ist aber kein Platz vorhanden, denn Deutschland geriete fortwährend in neue Verwicklungen, obwohl es sich in geistlicher, um nicht zu sagen unpolitischer Weise an andere Mächte heranwende. Er veranlasse die Wiederholung der Rede des ägyptischen Exordianten, damit sich daraus nicht eine Kolonialtruppe entwickle, und gibt der Forderung Ausdruck, daß die Venezuela-Affäre bald zu Ende sein würde, da dort das keine Vorhaben für Deutschland zu erfüllen wären. Weiter gibt unter Bezugnahme auf die Neuerungen von Schuler der Finanzpolitik die Stimmung seiner Freunde darüber Ausdruck, daß die Finanzierung in Frankreich gegen Deutschland sich geübt habe. Für innere Finanzen während des Jahres 1903, die die Reichsregierung wegen der Verbilligung der großen Ausgaben für Heer, Flotte und Kolonialpolitik vermindern. So lange die Reichsregierung und die Kolonialpolitik nicht abgeklärt werden, ist keine Befreiung zu erwarten. Die Reichsregierung habe die Regierung einen Etat vorgelegt, der 116 Mill. M. in Mehrforderungen enthalte. Die Zusichensetzungen widerspreche der Verfassung, eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu haben, liegen aus ganz am privaten Gebiet. Die Finanzumgründungen und Finanzpolitik hingeworfen nach seinem Tode sind aus nur politischer Natur und ich werde nicht dulden, daß der Fall Krupp hier im Reichstag bei Gelegenheit der Reichstagsberatung behandelt wird. Weiter erklärt Herr Abgeordneter, daß danach zu richten. Abg. v. Bollmar erklärt, er wolle nicht zu dem Fall Krupp, sondern zu den beiden Telegrammen sprechen. Eine politische Befreiung ist nur durch direkte Reichstagsbeschlüsse zu erreichen. Weiter kommt auf das Schweinender Telegramm des Reiches zu sprechen und erklärt es für einen Eingriff in die Rechte des bayerischen Volkes. Dann erwidert König der Reichstag, daß die Reichstagsbeschlüsse: Der Reichliche Geheimrat Krupp war ein Privatmann und nicht weiter. Die Reichstagsbeschlüsse und Begründungen, die ihm dort leinen Platz zu



# Nichtamtl. Theil.

## Nutzholz-Verkauf

In der Rämmerlei Osterwied.

Freitag, den 23. Januar 1903,  
Vormittags von 10 Uhr ab,

sollen im Hotel 3 in die nachstehend verzeichneten Nutzholzer unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden:

- Forstort Domkapittelsolz:
  - 93 Stück Eichen Abschnitte 61,77 fm
  - 95 " Eichen Pfosten 12,42 fm
  - 4 " Rothbuchen Abschnitte 1,97 fm
  - 2 " Birken Abschnitte 0,16 fm
  - 8 " Eichen Abschnitte 0,78 fm
  - 2 " Eichenstangen
  - 5 " Eichenauswähler.
- Forstort Kirchberg:
  - 11 Stück Rothbuchen Abschnitte 13,30 fm
  - 2 " Birken Abschnitte 9,98 fm

Dienstag, den 14. Januar 1903.  
Der Magistrat.  
Schof.

## Herzogliches Forstamt Blankenburg

verkauft freihändig aus der Forstorten Aßberg 87 und Johannisholz 48 etwa 200 m trockenem Buchen Anorholz (Eichtholz) zu niedrigem Preise.

## Hausfrauen!

Aechten Verwendet nur noch  
Brand- noch  
Molke noch **Coffee**  
„Pfeil“ noch  
als besten, im Verbrauch billigsten  
Coffee-Zusatz und Coffee-Ersatz  
Niederlage bei Herren:  
Engel, G. Rüdiger

Junger Mann, Beamter, Mitte der 20er, von angenehmer Erscheinung, der sich nach einem gemüthlichen Heim sehnt, wünscht mit junger Dame in Briefwechsel zu treten. Briefe wolle man bitte, möglichst mit Photographie, unter „Ernstgemeint“ postlagernd Blankenburg (Harz) niederlegen. Discretion Ehrensache.

Electr. Taschen - Laternen  
„Liebling“  
5000  
Erleuchtungen,  
für Haus- und Straßen-  
gegen Nachnahme  
Mark 3. —  
Eisakbatterien Mk. 1. —  
Carl Unger, Dörmnitz (Harz).

## Hamburger Fischhalle

nur Martiniplatz 27,  
Halberstadt.

Empfiehlt:

- Leb. Spiegel- und Schuppentarpfen,
- ff. Tafelschellfisch,
- Kohlzungen, — Pisitzen,  
gütige Heeringe, extra groß,  
sowie alle feine
- Räucherdelikatessen  
täglich frisch eintreffend,  
feinsten italienischen Blumenkohl.

(Bitte ausschneiden)

## Musikalisch-dramatische Abendunterhaltung

in Derenburg

Sonntag, den 1. Februar, abends 8 Uhr im Sprögelchen Saale  
zur Beschaffung  
eines bunten Fensters für die hiesige Trinitatis-Kirche.

### Programm.

- Zwei Männerchöre:
    - An mein Vaterland von Volkmar.
    - Wanderschaft von Zoellner.
  - Zwei Lieder für Alt:
    - Wo Lieb ist, da ist Friede von E. K.
    - Wenn der Vogel naschen will von Meyer-Hellmund.
  - Nanette und Babette, Komische Scene für zwei Damen.
  - Zwei Quartetts:
    - Gott grüße dich von Mücke.
    - Robin Adair, Volkslied.
  - Dürtes Heimweh, Soloscene für eine Dame.
  - Das Erkennen, Lied für Bass, von Löwe.
  - Chinesischer Tanz.
1. Teil.
- Zwei Männerchöre:
    - Nachtlied der Krieger, von Morin.
    - Winzerchor von Mendelssohn-Bartholdy.
  - Zwei Lieder für Sopran:
    - Flieg auf, Frau Schwaabe mein, von Franz Abt.
    - Heimathlied („Der Abend sinkt“) von Rudolf Dellinger.
  - Am Telephon, Soloscene für einen Herrn.
  - Zwei Quartetts:
    - Am wilden Klippenstrande, von Henschel.
    - Es war einmal aus der Operette, Indra von Liecke.
  - Zwei Quartetts:
    - Ich lag am Waldessaume, von Brandenburg.
    - Dörflein im Schnee, von Nalopp.
  - Heinrich der Vogler, Ballade für Bass, von Löwe.
  - Im Jahre 2000, Lustspiel von Matthes.
2. Teil.
- (Kleine Forderungen vorbehalten.)

Billets werden angeboten und sind zu haben bei den Geistlichen,  
in der Apotheke und Abends an der Kasse.  
Um zahlreichen Besuch wird herzlichst gebeten.

## Für die Schule empfehlen:

- Schreibhefte mit einfachen Linien,
  - Schreibhefte mit doppelten Linien, für deutsche und lateinische Schrift,
  - Diarien mit einfachen Linien,
  - Zeichenhefte ohne Linien, mit Quadraten,
  - Schulfedern, — Federhalter, — Bleisfedern, — Federkasten.
- Auf jeden Schulartikel reichende Zugabe. —

Amtsblatt-Druckerei Derenburg  
Abth. für Buchhandel, Papier- und Schreibwaren.

## Die Amtsblatt-Druckerei in Derenburg (Harz)

ausgestattet mit dem neuesten  
Schrift-Material empfiehlt sich

## zur Anfertigung von

# Drucksachen

von aller Art

für Private und Behörden.

Billigste Preise. — — — — — Reelle Bedienung.



## Arbeiter-Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Derenburg

Vereinslokal: „Bürgergarten“  
Sonntag, den 24. Januar cr.,  
abends 8 Uhr:

ausserordentliche  
General-Versammlung, z  
Der Vorstand.

# Strebel-Tinte,

Büchchen 10 Pfg.  
empfehlen die

## Amtsblatt-Druckerei.

**Rheumatismus-**  
und **Gicht-Kranken** theile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Binderung und nach kurzer Zeit vollstänbige Heilung brachte.  
Marie Grünauer, Köchin,  
M a g e n, Buttermilchstr. 11 1/2 r

## Deutscher z z Familienfreund

Illustrirter Volkskalender für 1903.  
z z Preis 30 Pfg. z z

## Amtsblatt-Druckerei Derenburg.

## Zahn-Atelier

Alwin Senff,  
WERNIGERODE.  
— Sprechstunde: —  
Von 9-1 1/2 Uhr.  
" 2-5 1/2 Uhr.  
Sonntags  
von 9-1 Uhr.

## Claviere

werden gestimmt.  
Adressen bitte in der Exped. ds. Bls.  
niederzulegen. D. B. J. Sch. Blankenburg.

## Bettfedern

werden täglich gereinigt von  
Fran Timuroth.  
Dafelbst sind auch  
Apfel und Birnen  
billigst zu haben.

## Briefmappen,

enthalten 5 Briefbogen und 5 Couverts,  
a Mappe 10 Pfennig, zu haben in der  
Amtsblatt-Druckerei.